

Schon vor der Partie sah man, dass es ein ungleiches Duell werden könnte: Während Nord-Trainer Uwe Starkloph gleich mit 18 Mann nach Bübleben gekommen war, hatte sein Gegenüber gerade mal Ersatzkeeper Gaede und Nachwuchsspieler Westhaus auf der Bank sitzen.

Dennoch hatten die Gastgeber im ersten Durchgang sogar die besseren Chancen, obwohl der Stadtrivale von Beginn an die Ballkontrolle innehatte. Aus einer zunächst sicheren Abwehr heraus wagten sie sich gelegentlich nach vorne. Nord-Keeper Schoepe hatte zweimal Glück, als er zu weit vor seinem Kasten stand und Appel und Westergeling mit sehenswerten Fernschüssen das Ziel ganz knapp verfehlten. Frenzel traf zudem aus der Drehung den Außenpfosten. Dennoch ging es mit einer knappen Führung für die

Gäste in die Pause, denn Müller dribbelte sich mit etwas Glück links durch und spitzelte den Ball zu Kolpar, der aus abseitsverdächtiger Position bereits sein drittes Saisontor – beim 4:1 gegen Borntal hatte er zweimal getroffen – erzielte (25.).

„In der zweiten Halbzeit war Erfurt Nord dann noch dominanter und hat sich den Sieg verdient, zumal wir hinten einige Fehler gemacht haben“, fasste Büblebens Coach Mario Wisocki zusammen. Zum Mann des Spiels wurde Joker Knabe, der nach seiner Einwechslung einen Hattrick schnürte (68., 80., 90.+3 Foulelfmeter). Bei seinen ersten beiden Treffern halfen ihm Ballverluste in der Büblebener Hintermannschaft.

TA
15.08.2015

Erfurt Nord ist der Sheriff in der Stadt

Die Starkloph-Elf gewinnt auch das zweite Erfurter Derby in der Fußball-Landesklasse deutlich. Sömmerda siegt auswärts



Kenneth Rost (links) und seine Mitspieler vom FC Erfurt Nord gaben beim „Tänzchen“ mit den Büblebenern (Stefan Westergeling) den Takt an. Foto: F. Trautvetter